



## Pressemeldung

Deutscher Solarpreis für  
Dieter Schaarschmidt

Internet: <http://www.wendenenergie.de/>

## Dieter Schaarschmidt erhält Deutschen Solarpreis

Auszeichnung für herausragenden Einsatz für Erneuerbare Energien im Wendland



*Schaarschmidt's Rede bei der Preisverleihung*

WE Kassel, 6.10.2007 Heute wurde in der Alten Brüderkirche in Kassel Dieter Schaarschmidt aus Güstritz (Wendland) mit dem Deutschen Solarpreis 2007 der Organisation EUROSOLAR ausgezeichnet. In der Kategorie "Sonderpreis für persönliches Engagement" wird sein herausragender Einsatz für Erneuerbare Energien im Wendland gewürdigt.

Der Kasseler Landrat Dr. Udo Schlitzberger eröffnete als Gastgeber und Preisträger des Deutschen Solarpreises 2006 die Festveranstaltung und wies auf die positive wirtschaftliche Entwicklung der Solarregion Nordhessen hin.

Die stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion von B90/Die Grünen, Bärbel Höhn, machte klar, dass nach der euphorischen Entwicklung der Erneuerbaren Energien trotz der Klimadiskussion ein drastischer Einbruch (bis 60%) in Planung und Ausbau im ersten Halbjahr diesen Jahres in Deutschland zu verzeichnen ist. Um das Klimaschutzziel der Bundesregierung – 40% bis 2020 – zu erreichen, sind politische Unterstützungsmaßnahmen schnellstens erforderlich. Höhn spricht sich massiv gegen den Neubau fossiler Großkraftwerke aus. Mit dieser Strategie der Großkonzerne werde das Klimaschutzziel niemals erreicht – allein Erneuerbare Energien und Energieeffizienz können unter Schaffung tausender Arbeitsplätze diese Ziele erreichen.

Der umweltpolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, Joseph Göppel, lobt die parteiübergreifende Zusammenarbeit der Umweltpolitiker aller Parteien, die oft hinter den Kulissen spektakuläre Entscheidungen erst möglich macht. Er wendet sich entschieden gegen die weitere Besteuerung der Biokraftstoffe – Mobilität werde sonst in wenigen Jahren für große Teile der Bevölkerung unbezahlbar und die sozialen Folgen seien verheerend. Gegen die aktuelle Krise in der Biogas-Branche setzt sich Göppel für ein Biogas-Vorschaltgesetz noch vor Jahresende ein. Damit sollen die Rahmenbedingungen für den Betrieb von Biogasanlagen an die dramatisch veränderten Bedingungen in der Landwirtschaft angepasst werden.

Die Spitzenkandidatin der SPD in Hessen, Andrea Ypsilanti, die bei der kommenden Landtagswahl die CDU ablösen möchte, setzt sich für einen Systemwandel in der Energiewirtschaft ein. Die abgängigen Großkraftwerke sollen durch einen konsequenten Ausbau der Erneuerbaren Energien ersetzt werden. Die Chancen starker Stadtwerke sollen besser genutzt werden – kommunale Netze gehören in die Hand der Bürger und Bürgerinnen. In ihrem geplanten Schattenkabinett hat Ypsilanti eine Zusammenlagung von Umwelt- und Wirtschaftsministerium vorgesehen, die sie als überfällig bezeichnet. Sie ist froh, dass sich für diesen wichtigen Posten Dr. Hermann Scheer zur Verfügung stellt.



In seiner Laudatio zitiert Hermann Scheer den Philosophen Schopenhauer, der sinngemäß formulierte, dass ein neuer Ansatz anfangs belächelt wird, wenn das nichts hilft, wird er bekämpft – und am Ende sind dann alle schon immer dafür gewesen. Scheer nannte die EUROSOLAR-Preisträger, die jedes Jahr für verschiedene Kategorien ermittelt werden, Pioniere und Wegbereiter für das solare Zeitalter. Auch bei der 14. Preisverleihung in diesem Jahr fiel der Jury die Auswahl aus über 100 Vorschlägen nicht leicht.

Wenn Dieter Schaarschmidt diesen Preis für sein persönliches Engagement erhalten hat, so ist das auch eine Würdigung für den gesamten Landkreis Lüchow-Dannenberg, der sich auf den Weg eine Vollversorgung mit Erneuerbaren Energien gemacht hat. Als Vision zeichnete Hermann Scheer ein Bild, in dem die Bedeutung der ländlichen Regionen für die Zentren durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien stetig wächst, weil sie für die Energieversorgung der Zukunft die Grundlage bieten.

Die Bewerbung zum Solarpreis wurde – ohne Schaarschmidts Wissen – von einer kleinen Gruppe aus seinem Freundeskreis initiiert und von bekannten Persönlichkeiten, wie Franz Alt, Rebecca Harms, Marianne Fritzen und vielen regionalpolitisch interessierten Bürgern unterstützt. Seit rund 30 Jahren ist er energiepolitisch tätig, von der Platzbesetzung im badischen Wyhl, über diverse Aktionen um die Gorlebener Atomanlagen als junger Zimmermann bis hin zur Initiative „100% Erneuerbare Energien im Landkreis Lüchow-Dannenberg“ an deren Umsetzung er unermüdlich arbeitet. Es ist beinahe unglaublich, wie viel er bewirkt hat in dieser politisch schwierigen Region. Dabei spielt seine Fähigkeit, mit allen zu sprechen, quer durch die Parteien, eine nicht unerhebliche Rolle.

Schaarschmidt überreichte Hermann Scheer eine Salzmühle mit Gorlebener Kristallsalz und erinnerte an die vielfältigen Proteste gegen ein Atommüll-Endlager. Auch im Hinblick auf die Diskussion über die Laufzeitverlängerung und die Skandale um Atomkraftwerke (Vattenfall: Krümmel, Brunsbüttel) ist die mit diesem Preis verbundene Öffentlichkeitsarbeit richtig und wichtig. Es ist gut, wenn der Blick in diese Region gelenkt wird, wo einerseits viel Pionierarbeit in Sachen Regenerative Energien geleistet wurde, aber andererseits das ungelöste Atommüllproblem weiter vor sich hin strahlt.

Viele Impulse, Aufklärung und Schulung im innovativen Bereich der Erneuerbaren Energien gingen regional von Dieter Schaarschmidt aus – die Würdigung durch einen renommierten Preis ist schon lange angemessen. Für eine der kommenden Preisverleihungen lädt Schaarschmidt EUROSOLAR ins Wendland ein – in das dann hoffentlich realisierte Besucherzentrum für Klimaschutz und Erneuerbare Energien.

Text: C. Lutz, A. Hetzler, M. Lammers

Anlagen: Bildmaterial zur freien Verfügung, A. Hetzler und D. Chasseriaud

Weitere Informationen zum Solarpreis 2007 und zu EUROSOLAR: [www.eurosolar.org](http://www.eurosolar.org)